

N e w s l e t t e r

# Familiengerechte Uni Paderborn

März 2014

Ausgabe 6



**UNIVERSITÄT PADERBORN**  
*Die Universität der Informationsgesellschaft*

Bereits 2005 wurde die Universität Paderborn als erste Universität in NRW als familiengerechte Hochschule zertifiziert. Im November 2011 fand die zweite erfolgreiche Re-Auditierung statt. Zahlreiche Maßnahmen zum Ausbau der familienfreundlichen Rahmenbedingungen an der Hochschule wurden in diesem Zusammenhang beschlossen und realisiert.

Der Newsletter „Familiengerechte Uni Paderborn“ ist eine dieser Maßnahmen und erscheint seit dem Wintersemester 2010/2011 in der Regel einmal pro Semester. Er informiert über verschiedene Aspekte der Vereinbarkeit von Familie und Beruf/Studium und berichtet über (neue) Angebote und Maßnahmen.

In diesem Newsletter berichten wir über folgende Themen:

- Känguru - Ein neues Projekt zur Unterstützung alleinerziehender Studierender
- Betreuungsangebot während der Sommerferien in der Kinderkurzzeitbetreuung PUKi
- Zweite Kita auf dem Campus geplant
- „Ersatzgroßeltern“ suchen Enkelkinder
- Vom Campus in die Welt und in den Weltraum. Osterferienfreizeit an der Universität Paderborn

---

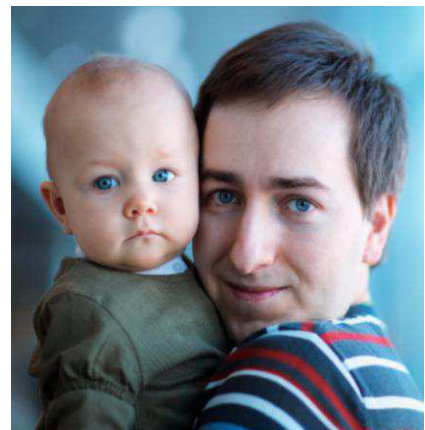
### Känguru - Ein neues Projekt zur Unterstützung alleinerziehender Studierender



Vorlesungen am Spätnachmittag, Klausurvorbereitungen, Blockseminare am Wochenende oder das Kind wird krank? Für alleinerziehende Studierende stellen diese oder andere außergewöhnliche Situationen häufig große organisatorische Herausforderungen dar. „Känguru“ – ein Projekt des ZONTA Clubs Paderborn und des Eltern-Service-Büros der Uni Paderborn – bietet nun die notwendige Unterstützung bei der Kinderbetreuung an.

Das Eltern-Service-Büro vermittelt geeignete Babysitter, die „Kängurus“, so dass die Betreuungszeiten passgenau und auf den jeweiligen Bedarf ausgerichtet werden können. Die Kosten werden anschließend durch das Projekt erstattet. Die finanziellen Mittel zur Erstattung der Betreuungskosten stellt der ZONTA Club Paderborn bereit.

Weitere Informationen zu „Känguru“ erhalten Sie im Eltern-Service-Büro der Universität Paderborn unter Tel.: 05251/60-3725 und per E-Mail: [barbara.pickhardt@uni-paderborn.de](mailto:barbara.pickhardt@uni-paderborn.de)



### **Betreuungsangebot während der Sommerferien in der Kinderkurzzeitbetreuung PUKi**

Während der Sommerferien der Kita des Studentenwerkes der Universität Paderborn wird es in der Kinderkurzzeitbetreuung ein Betreuungsangebot geben. Vom 28.07.14 bis zum 15.08.14 wird die PUKi täglich von 8.30 Uhr bis 13.00 Uhr geöffnet sein. Sollten Sie Interesse an dem Betreuungsangebot haben, wenden Sie sich bitte bis Ende Mai an Frau Beatrix Langguth. Frau Langguth ist als Erzieherin in der PUKi beschäftigt und unter folgender Email-Adresse zu erreichen: [Ati.Langguth@web.de](mailto:Ati.Langguth@web.de)

Das Angebot besteht auch für Eltern, deren Kinder andere Einrichtungen besuchen, die in dieser Zeit geschlossen sind. Ebenso kann das Angebot in Anspruch genommen werden, wenn die Tagesmutter des Kindes während des Zeitraums Urlaub hat. Eine Betreuungsmöglichkeit für den gesamten Zeitraum können wir Ihnen allerdings nicht garantieren. Nach Überprüfung der Bedarfslage werden wir Ihnen ein konkretes Angebot unterbreiten.



**Paderborner Uni Kids  
Kinderkurzzeitbetreuung**

---

### **Zweite Kita auf dem Campus geplant**

Das Studentenwerk Paderborn und die Uni Paderborn planen aktuell die Einrichtung einer zweiten Kita auf dem Campus. Die Einrichtung wird voraussichtlich während der zweiten Hälfte des Kindergartenjahres 2014/2015 an den Start gehen und wird schwerpunktmäßig Betreuungsplätze für Kinder von Beschäftigten der Hochschule zur Verfügung stellen.

In der Einrichtung sollen ca. 40 Kinder im Alter von vier Monaten bis zum Einschulungsalter in drei Gruppen betreut werden. Das Eltern-Service-Büro führt eine Interessentinnen- und Interessentenliste für die neue Kita und wird regelmäßig über den Planungsstand berichten. Gern nehmen wir Sie bei Interesse in die Liste auf. Hierfür senden Sie bitte eine Email an das Eltern-Service-Büro: [barbara.pickhardt@uni-paderborn.de](mailto:barbara.pickhardt@uni-paderborn.de)

## „Ersatzgroßeltern“ suchen Enkelkinder

Im Jahr 2007 startete das Eltern-Service-Büro der Universität Paderborn das Projekt „Ersatzgroßeltern für Unikids“. Seit 2011 erhält es dabei Unterstützung durch den Marktplatz für Bürger-Engagement in Paderborn und seit einigen Monaten durch Dr. Marion Zons-Giesa und Anke Timmermann. Beide sind Lehrerinnen im Ruhestand und stellen ihr Wissen und ihre Erfahrung dem Projekt ehrenamtlich zur Verfügung. „An der Uni studieren und arbeiten viele junge Eltern, die nicht aus der Region kommen und deren eigene Eltern oftmals weit entfernt leben. Auf der anderen Seite gibt es in Paderborn sicher Menschen, die gern Zeit mit Kindern verbringen und deren Enkelkinder ebenfalls nicht in der Nähe sind oder die keine Enkelkinder haben“, sagt Initiatorin Barbara Pickhardt aus dem Eltern-Service-Büro zur Projektidee. Sie möchte mit dem Projekt das Miteinander der Generationen fördern und berufstätige und studierende Eltern bei der Vereinbarkeit von Familie und Beruf/Studium unterstützen.



Die Ersatzgroßeltern, die bereits für studierende und beschäftigte Eltern im Einsatz sind, unternehmen mit den Kindern etwas, gehen mit ihnen Eis essen und auf den Spielplatz oder bleiben bei der Familie zu Hause und malen, spielen, lesen oder erzählen Geschichten. Die Ersatzgroßeltern springen aber auch im Krankheitsfall der Kinder, der Eltern oder der Tagesmutter ein. Einige von ihnen übernehmen sporadisch Babysitterdienste am Abend, damit die Eltern auch einmal Zeit für sich haben.

Die Ersatzenkelkinder halten die Großeltern jung und fit und bringen viel Freude in ihr Leben. „Sie können sich gar nicht vorstellen, wie schön das ist, wenn die Kinder uns, wenn wir uns treffen, mit offenen Armen und einem Strahlen im Gesicht entgegenlaufen“, erzählen Helga und Heiner Dreifert, die seit einem Jahr als Ersatzgroßeltern aktiv sind. Die Kinder gewinnen durch das Projekt eine weitere Bezugsperson, die sich von den üblichen Babysittern unterscheidet.

So mögen Kinder die Ruhe, Gelassenheit und Toleranz, die oftmals mit dem Älterwerden einhergeht und erfreuen sich an den Geschichten, die die Großeltern aus ihrem Leben zu erzählen haben. Oftmals entstehen langfristige Beziehungen, die für alle Beteiligten bereichernd sind.

Für die studierenden oder beschäftigten Eltern leistet das Projekt einen wichtigen Beitrag zur Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Sie haben für Notfallsituationen und besondere Betreuungsbedarfe, z.B. am späten Nachmittag, Unterstützung im Hintergrund und können sich dank der Ersatzgroßeltern auch privat mal eine Auszeit nehmen. „Zwischen den Familien und den Ersatzgroßeltern besteht ein wechselseitiges Geben und Nehmen“, berichtet Dr. Marion Zons-Giesa, die in ihrer nachberuflichen Lebensphase gemeinsam mit Anke Timmermann das Projekt unterstützt. So helfen die Eltern den Großeltern z.B. auch mal gerne beim Einkaufen von schweren Dingen oder bei aufwendigeren Arbeiten im Haushalt oder Garten.

Hochschulangehörige Eltern, die sich für eine derartige Patenschaft interessieren, können sich im Eltern-Service-Büro informieren. Derzeit konnten einige neue „Ersatzgroßeltern“ für das Projekt gewonnen werden, so dass aktuell die Chancen auf eine Vermittlung recht gut stehen.

Ansprechpartnerin:  
Eltern-Service-Büro  
Dipl.-Päd. Barbara Pickhardt  
Raum: E2.101  
Tel.: 05251/60-3725  
E-Mail: [barbara.pickhardt@uni-paderborn.de](mailto:barbara.pickhardt@uni-paderborn.de)

---

## Vom Campus in die Welt und in den Weltraum Osterferienfreizeit an der Universität Paderborn

Vom 22. bis 25. April 2014 (2. Ferienwoche) können beschäftigte und studierende Eltern ihre Kinder für zwei verschiedene Workshops direkt auf dem Campus anmelden.

Erlebnispädagoge Dirk Tegetmeyer lädt die Kinder zu einer viertätigen Weltreise ein. In dem ganztägigen Workshop wird gewettet, ob es möglich ist, die Welt in vier Tagen zu umreisen. Es gilt verschiedene Gegenstände unterschiedlicher Länder der Welt in vier Tagen zu entdecken und zu finden. Die Kinder werden dabei auch Informationen über einzelne Länder und deren Kulturen sammeln. In einem privaten Reisetagebuch kann jedes Kind seine Erlebnisse und Informationen zusammenstellen und mit nach Hause nehmen. Der Workshop von Herrn Tegetmeyer wird am Dienstag (22. April) und am Freitag (25. April) auf dem Campus der Universität Paderborn stattfinden. Am Mittwoch (23. April) und Donnerstag (24. April) werden die Kinder den Tag in der Waldschule im Haxtergrund verbringen. Die Fahrt der Kinder in den Haxtergrund wird von Herrn Tegetmeyer organisiert.

Eine weitere Reise erwartet die Kinder bei dem halbtägigen Angebot aus dem Bereich der Kunstpädagogik mit dem Thema „Weltraumferien“. Dort gilt es den Weltraum spielerisch und künstlerisch zu erforschen. Auf dem Campus der Universität werden die Kinder sich als Astronauten oder Aliens auf eine Forschungsreise begeben. Für die Jungen und Mädchen werden dabei verschiedene kleine Kunstprojekte angeboten. Natürlich wird dabei auch der Spielspaß nicht zu kurz kommen. Der Workshop wird von den Kunststudentinnen Lisa Kuntze-Fechner, Lena Schulz und Rebecca Schmied geleitet.



Alle Angebote starten um 8.30 Uhr, Treffpunkt ist vor der Unibibliothek. Die Kinder werden dort auch nach der Veranstaltung von ihren Eltern wieder abgeholt.

Die Angebote können im Gleichstellungsbüro bei Frau Andrea Sabban verbindlich gebucht werden. Bitte verwenden Sie hierfür den vorbereiteten Anmeldebogen.

**Weitere Informationen zu den einzelnen Ferienkursen, sowie den Anmeldebogen für die Ferienfreizeit finden Sie unter:**

<http://www.uni-paderborn.de/universitaet/familiengerechte-hochschule/kinderbetreuungsangebote-der-universitaet-paderborn/kinderferienfreizeit/>

**Impressum:**

Herausgeberinnen:

Irmgard Pilgrim  
Gleichstellungsbeauftragte der Universität Paderborn  
Warburger Str. 100  
33098 Paderborn

Barbara Pickhardt  
Eltern-Service-Büro der Universität Paderborn  
Warburger Str. 100  
33098 Paderborn

Redaktion:  
Mareike Dördelmann  
Barbara Pickhardt

Titelfoto:  
Adelheid Rutenburg